

Verdienstmedaille für Mindelheimer

Anerkennung Die Stadt Mindelheim zeichnet vier engagierte Ehrenamtliche aus

VON FRANZ ISSING

Mindelheim Während die Kicker des FC Bayern am Mittwochabend ihr Spiel um den DFB-Pokal gegen Mönchengladbach haushoch verloren, gewannen vier dem Gemeinwohl verpflichtete Frauen und Männer aus Mindelheim: Bürgermeister Stephan Winter verlieh ihnen die Verdienstmedaille der Stadt. Und das aus gutem Grund.

Von einem „Abend der Freude, der Dankbarkeit und der Achtung Mitbürgerinnen und Mitbürgern gegenüber“ schwärmte Bürgermeister Stephan Winter bei der Verleihung der Medaillen und Urkunden an Ingeborg Eichner, Erika Freuding, Dr. Georg Steber und Alois Spiegl. Sie dienten, wie er sagte, in einer von Egoismus geprägten Zeit der Gemeinschaft, lebten Bürgersinn und Solidarität und hätten Freude daran, anderen etwas Gutes zu tun.

In den Dank des Bürgermeisters stimmten zahlreiche Ehrengäste, Stadträte, Sprecher der Ortsteile sowie auch der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke ein. Der CSU-Politiker nannte die Geehrten „einen Schatz für unsere Gesellschaft und Edelsteine, die eine Stadt wie Mindelheim reich machen“. Mit seinem Lob verband der Rathauschef den Dank der Stadt an erbrachte Leistungen in den Bereichen „Soziales“, „Sport“, „Ehrenamt“ und „Kultur“.

Erika Freuding würdigte er besonders für ihren „unermüdlichen Einsatz“ für den Frauenarbeitskreis Mindelheim im BRK-Kreisverband Unterallgäu, der sich besonders um die Seniorenbetreuung kümmert. Nicht zu vergessen auch Freudings Engagement als Beauftragte für die Gemeinschaft Wohlfahrt und Sozialarbeit. Sie ist quasi die Chefin aller BRK-Frauenarbeitskreise und der ehrenamtlichen Helferinnen in den Rotkreuzläden des Kreisverbandes.

Im Bereich „Sport“ ging die Verdienstmedaille an Inge Eichner. Von Kindesbeinen an bis ins reife Erwachsenenalter begeisterte sie sich für Sportarten auf der Erde, an Geräten im Wasser und in der Luft. Bei Bezirks-, Landes- sowie deutschen und österreichischen Turnfesten errang sie 17 erste Plätze. Und auch bei schwäbischen, deutschen und bayerischen Schwimm-Meisterschaften glänzte sie 229 Mal als Siegerin. Zudem setzte sich Eichner 45 Jahre lang engagiert als Trainerin und Abteilungsleiterin der Sparte „Schwimmen“ beim TSV Mindelheim ein. Der Bürgermeister erinnerte auch an ihre zahlreichen Auszeichnungen deutscher und bayerischer Sportverbände. „Eichners ehrenamtliches Wirken für den Sport war vorbildlich und wurde unter anderem mit der Landkreismedaille und einer Auszeichnung des Bezirks Schwaben belohnt“, verriet Winter. Wäre noch zu erwähnen, dass sich die begeisterte Sportlerin auch in

der Pfarreiengemeinschaft Mindelheim als Lektorin engagiert und neben dem Wettkampfsport in ihrer Freizeit gerne Klettertouren im Gebirge unternimmt. Sechs Viertausender hat sie bestiegen, davon zweimal den Mont Blanc. Und wenn es Inge Eichner auf der Erde zu wohl wird, geht sie in die Luft und schwebt schon mal in 4000 Meter Höhe im Fallschirm-Tandemsprung über Straßburg.

Für Alois Spiegl, den früheren Rektor der Mindelheimer Grundschule, war ehrenamtliche Tätigkeit schon immer eine Selbstverständlichkeit. Als langjähriger erster Vorsitzender des Bayerischen Lehrerverbandes (BLLV) organisierte er nicht nur bildungspolitische, sondern auch dienstrechtliche und kulturelle Veranstaltungen und es gelang ihm, die Mitgliederzahlen des BLLV-Kreisverbandes um 30 Prozent von 200 auf 252 zu steigern. Spiegl begründete unter anderem den Schüleraustausch der Grundschulen Mindelheim mit denen von Bourg-de-Péage und mit der Hans-Sachs-Volksschule in Schwaz. „Damit rammte er erfolgreich wichtige Stützpfeiler unserer Städtepartnerschaften ein“, so Winter. Seit 45 Jahren ist Spiegl Mitglied der Mindelheimer Sängervereinigung. Wichtige Ehrenämter bekleidete er zudem 18 Jahre als Mitglied der Kirchenverwaltung von St. Stephan und in den Jahren 2001 bis 2013 als Aufsichtsrat der

Wohnungsbau-Genossenschaft Mindelheim. Einen Namen gemacht hat sich Spiegl nicht zuletzt als Vorsitzender des AMC Mindelheim und zweimal als Leiter des Weihnachtsmarktes auf dem Kirchplatz. Eine Würdigung seiner Person wäre unvollkommen, würde man nicht seine Stärken, wie Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und liebenswerten Humor erwähnen. Aus Gesundheitsgründen konnte Spiegl nicht an der Verleihung der Verdienstmedaillen teilnehmen. Bürgermeister Winter besuchte ihn zuhause und überreichte ihm dort die Auszeichnung.

Mindelheims Kulturszene wäre ohne Dr. Georg Steber um vieles ärmer. Bürgermeister Winter würdigte in seiner Laudatio besonders den großen Einsatz des Arztes für die Kirchenmusik in der Pfarrei St. Stephan und für die Albanienhilfe, die er ins Leben gerufen hat. Ebenfalls nicht unerwähnt blieb, dass Georg Steber 34 Jahre, von 1918 bis 2018, für die Schlosskapellen-Stiftung zuständig war. In diese Zeit fielen die großen Baumaßnahmen der Pfarrei St. Stephan wie die Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche, die Sanierung der Jesuitenkirche, der Bau des Pfarrheimes und die Neugestaltung des Kirchplatzes.

Für den festlich beschwingten, musikalischen Rahmen des Festaktes im Forum sorgte mit Beethoven-Kompositionen das Mindelheimer Kammerorchester unter Leitung von Gabriele Laxgang.